

81. Wir sollen unsere Gefährten lieben

Was bedeutet Gefährten?

Die Person, die den Propheten (sav) gesehen hat, an die von ihm überbrachten Wahrheiten geglaubt und mit ihm gehandelt hat, die für eine lange oder kurze Zeit in der Versammlung bei seinen Gesprächen anwesend war und in diesem Glauben gestorben ist, wird Gefährten genannt. Nach dem Hadith "Essebebü ke'l fâil" (Der Grund ist wie der Verursacher.) können wir sagen, dass unsere Gefährten, die dafür gesorgt haben, dass die Verse des Korans und die Hadithe des Propheten (sav) zu uns gebracht wurden, einen Anteil an der Verehrung aller Muslime in der Welt haben.

Die Anordnung der Gefährten im Qur'an

"Sind nicht die Muhajireen und die Ansâr, die den ersten Rang im Islam erreicht haben, und die, die ihnen folgen, gut? Allah war mit ihnen zufrieden, und sie waren mit Allah zufrieden. Allah hat für sie Gärten bereitet, aus denen Ströme fließen. Darin werden sie eingehen und darin werden sie ewig bleiben. Das ist die größte Glückseligkeit und der größte Erfolg." (Tawbah, 9/100) "So haben Wir euch zu einer vorbildlichen Umma gemacht, damit ihr Zeugen der Wahrheit vor den Menschen seid und der Prophet Zeuge über euch ist" (Al-Baqarah, 2/143). "Bemüht euch aufrichtig um Allahs Sache. Er ist es, der euch zu den Besten unter den Menschen erwählt hat. Er hat euch in der Religion keine Schwierigkeiten bereitet. So kommt das Volk und der Weg eures Vaters Ibrahim. Er ist es, der euch vor diesem Koran und in diesem Koran den Namen "Muslime" gegeben hat. Damit der Gesandte ein Zeuge für euch sei und ihr Zeugen der Wahrheit vor den Menschen. Verrichte also das Gebet richtig, zahle die Zakat und halte an Allah fest. Er ist dein einziger Mawla, dein Meister. Er ist der beste Mawla und der beste Helfer" (Hajj, 22/78)

Gefährten mit der Ansprache unseres Herrn

Der Gesandte Allahs (sallallahu aleyhi wa salamu) sprach auch in den höchsten Tönen von seinen Gefährten und zeigte auf, wie die Muslime sich ihnen gegenüber verhalten sollten. Und er gab uns folgenden Rat über die Gefährten.

Fürchtet Allah um meiner Gefährten willen! Fürchtet Allah wegen meiner Gefährten! Werdet nicht zu Feinden und verflucht sie nicht nach mir! Wer sie liebt, der liebt sie um meinetwillen. Und wer zornig auf sie ist, der ist es aus Feindschaft und Hass gegen mich. Wer sie erzürnt, der erzürnt mich, und wer mich erzürnt, der erzürnt Allah.

Und wer Allah beleidigt, für den ist ein großes Unglück bestimmt..."

„Meine Gefährten sind wie Sterne; wem ihr auch folgt, ihr werdet den richtigen Weg finden.“ sagte er.

Der Fluch Allahs und der Engel und die ganze Menschheit sei auf dem, der über meine Gefährten lästert! Allah (cc) wird am Tag der Auferstehung weder die Pflicht noch das Gebet solcher Leute annehmen.

Warum sollen wir unsere Gefährten lieben?

Ausnahmslos alle Gefährten wurden von Rasulallah gesegnet. Ihre Seelen, ihr Verstand, ihr Herz, ihr Gewissen und schließlich all ihre Gefühle wurden durch die Erziehung des Propheten geprägt und sie wuchsen in seinem Licht auf. Mit anderen Worten: Wie die Blumen am Südhang des Berges genossen sie direkt die Sonne und trafen sich mit seinem Wesen. Alle Muslime, die nach ihnen kamen, profitierten dagegen wie die Blumen auf der Die Nordseite des Berges nicht vom Wesen der Sonne, sondern nur von ihrem Licht.

Sie hatten die Ehre, die ersten Schüler des heiligen Korans zu sein. Sie lernten die erhabenen

Wahrheiten des Korans von unserem Propheten. Sie brachten den heiligen Koran dazu, alle Herzen, den Verstand, das Gewissen und somit das Leben zu beherrschen. Sie erlangten Feyz und Segen, Wissen und Weisheit, Ihlâs und Treue, Entsagung und Aufopferung, die niemand nach ihnen erreichen konnte. Ihre Augen waren erfüllt von Zeichen, ihr Verstand von Wissen und Weisheit und ihre Herzen von göttlicher Liebe. Weder die Welt konnte sie versklaven noch die Schönheit und der Zauber des Paradieses sie in Schach halten. Sie suchten nicht die Segnungen der Welt und des Jenseits, sondern sie suchten und fanden den Geber dieser Segnungen. Sie lebten in höchster Ehre und Würde als Diener Allahs. Sie alle gehören zur Gruppe derer, die das Heil erlangt haben; sie alle teilen die Ehre, "Gefährten" zu sein. Allah und Seine Gesandter waren mit ihnen allen zufrieden und lobten und priesen sie. Allah der Allerhöchste erklärt in der Tawbah-Sura, dass Er mit den Gefährten zufrieden ist und ihnen ewigen Segen und Glückseligkeit bereitet hat:

"Diejenigen von den Muhajireen und Ansar, die als erste zum Islam übergetreten sind, und diejenigen, die ihnen gut gefolgt sind...". Allah war mit ihnen zufrieden, und sie waren mit Allah zufrieden. Allah hat für sie Gärten bereitet, durch die Ströme fließen, in denen sie ewig weilen werden. (Tawbah, 9/100) Ja, wir sollten diese faszinierenden Eigenschaften der Gefährten des Propheten lieben und nachahmen, diese ausgezeichneten Menschen, die in der ersten Reihe des Islam stehen und denen die Belohnung aller Muslime, die bis zum Tag des Gerichts geboren werden, zu ihren Belohnungen hinzugefügt wird, und denen selbst der niedrigste Rang vom größten Gelehrten unserer Zeit nicht erreicht werden kann.

H. Abu Bakr

Abu Bakr (ra), der zu den 10 Gefährten gehörte, die "Ashere-i Mubashshara" genannt wurden, weil sie aufgrund ihrer Treue und ihres Glaubens in den Himmel aufgenommen wurden, war der engste und treueste Freund unseres Propheten

Muhammad (saas). Während der schmerzhaften und schwierigen Tage in Mekka war es immer Hz. Abu Bakr, der unserem Propheten in Badr, in Uhud und in der Höhle während der Wanderung am nächsten stand. Er nimmt in der Geschichte des Islam einen herausragenden Platz ein. Er war einer der ersten Muslime und der erste Kalif des Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm). Er war der erste, der nach Khadija an unseren Propheten glaubte. Hz. Abu Bakr (ra) war der erste Mann, der Muslim wurde. Er bereicherte seinen Verwandtschaftskreis, indem seine Tochter Aisha (ra) mit dem Propheten heiratete. Mit seinem Leben, seinem Besitz und seiner Familie wurde er wie eine fliegende Motte um unseren Propheten und widmete sein Leben und seine ganze Existenz dem Schutz und der Verbreitung des Islam. Unser Prophet liebte Abu Bakr sehr. Er besuchte ihn nahezu täglich. Auch Abu Bakr (ra) fand keine Ruhe, ohne den Gesandten Allahs zu sehen. So verbrachten sie ihr Leben zusammen.

Warum wurde Abu Bakr „Siddiq“ genannt?

Als unser Prophet die Polytheisten der Quraisch über das Ereignis von Isra'a und Miraj informieren wollte, rief er Gabriel zu: "O Gabriel! Mein Volk wird mich nicht bestätigen".

Gabriel (a.s.): "Abubakir wird dich bestätigen." "Er ist wahrhaftig."

Als die Polytheisten von der Begebenheit in Miraj hörten, liefen sie sofort zu Abû Bakr: "Dein Freund sagt, er sei in einer Nacht zur Masjid al-Aqsa gegangen, von dort in den Himmel aufgestiegen und vor Morgengrauen nach Mekka zurückgekehrt. "Lass uns sehen, was du dazu zu sagen hast."

Abu Bakr sagte: "Alles, was er sagt, ist wahr!" Denn es gibt keine Möglichkeit und keine Wahrscheinlichkeit, dass er lügt! Ich glaube alles, was er vorbringt...", sagte er.

Wieder sagten die Polytheisten: "Glaubst du, dass er in einer Nacht nach Bayt al-Maqdis und zurück reiste? Abu Bakr sagte: "Ja, was ist daran

überraschend? Bei Allah, er sagt mir, dass er zu jeder Tages- und Nachtzeit Botschaften von Allah erhalten hat, und ich bestätige das ohne zu zögern". Dann ging Abu Bakr zum Propheten, der sich zu dieser Zeit in Ka'ba aufhielt. Er hörte vom Propheten selbst, was geschah: "Sadakte (du hast die Wahrheit gesagt), o Gesandter Allahs! Der Gesandte Allahs war sehr erfreut über diese Bestätigung von ihm und sagte zu Abubakir mit seinem Lächeln, das die Welt erleuchtete: "O Abu Bakr! Du bist Siddiq! Abu Bakr es-Siddiqs herzliches und unerschütterliches Bekenntnis zum Gesandten Allahs während des Miraj-Ereignisses kann nur durch die Kraft des Glaubens erklärt werden.

Die Höhle von Sevr

Nach der endlosen Unterdrückung und Folter durch die Polytheisten befahl der Prophet (sas) den Muslimen, nach Medina auszuwandern, das ein geeignetes Umfeld für den Islam darstellte. Der Prophet (sas) machte sich mit dem Propheten Abu Bakr auf den Weg. Auf dem Weg zur Höhle von Sevr ging Abu Bakr vor und hinter dem Propheten. Der Gesandte Allahs sagte "O Abu Bakr, warum tust du das? Abu Bakr antwortete "O Rasulullah! Wenn ich daran denke, dass die Polytheisten dich von hinten einholen könnten, gehe ich hinter dir; wenn ich daran denke, dass sie vor uns erscheinen könnten, gehe ich vor dir! Dann erreichten sie die Höhle von Sevr. AbuBakr (ra): "O Rasulullah! Warte hier, bis ich die Höhle gereinigt habe", sagte er und betrat die Höhle. Er säuberte das Innere der Höhle. Er tastete die Höhlenwand mit der Hand und wenn er ein Loch fand, schnitt er sofort ein Stück seines Gewandes ab und deckte es damit zu. Auf diese Weise stopfte er sein ganzes Obergewand in die Löcher, bis nur noch ein Loch übrig blieb.

Nachdem er diesen mit seiner Ferse zugedeckt hatte, sagte er: "Du kannst jetzt kommen, o Gesandter Allahs!"

Der Gesandte Allahs (Friede und Segen sei mit ihm) bemerkte, dass Abu Bakr keine Kleidung am Oberkörper trug:

"Wo ist dein Gewand, oh Abu Bakr?", fragte er erstaunt. Auch Hz. Abu Bakr erzählte, was er getan hatte. Der Gesandte Allahs war von dieser Barmherzigkeit sehr gerührt, erhob seine gesegneten Hände und betete für Abu Bakr. Das Tuch, mit dem er die Löcher bedeckt hatte, reichte jedoch nicht aus, um das letzte Loch zu schließen. Er stopfte es mit der Ferse seines Fußes zu. Tatsächlich biss eine Schlange Abu Bakr schmerzhaft. Der Prophet war sehr müde, schlief ein und legte seinen Kopf auf das Knie seines Freundes. Abu Bakr bewegte sich trotz der Schmerzen in seiner Ferse nicht, aber der Schmerz ließ Tränen aus seinen Augen fließen. Als diese Tränen auf das Gesicht des Gesandten Allahs fielen, wachte er sofort auf. Als der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) von der Situation erfuhr, rieb er die Bissstelle mit seinem eigenen Speichel als Medizin ein. Nach einiger Zeit war sein Fuß vollständig geheilt. Als die Polytheisten sich der Höhle näherten, sagte der besorgte Abubakar Siddiq zu unserem Propheten: "Wenn ich getötet werde, bin ich schließlich ein Mensch, ich werde sterben. Aber wenn dir etwas zustößt, dann stirbt eine ganze Umma". "O Abu Bakr! Sei nicht traurig! Was hältst du von zwei Menschen, deren dritter Allah ist, o Abu Bakr?".